

Gute Betreuung im Alter
Perspektiven für die Schweiz

Ad hoc Fazit

Miriam Wetter, Stabsstelle PSS
mcw@mcw.ch



Gute Betreuung im Alter

Perspektiven für die Schweiz

Dieses Adhoc Fazit greift spannende Aussagen aus der Tagung auf, spitzt zu, bettet ein und denkt weiter. Es erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.





Begrüßung Stiftungsrätin Maja Nagel

**«Man muss den Menschen fragen,
wie er leben will.»**

**Hohes Potenzial der sozialen Berufe – die eben genau solche
Fragen stellen – und gemeinsam mit den alten Menschen
beantworten kann.**



Input Fränzi Zimmerli

«Denken wir doch mal vom alten Menschen her statt von den Odas.»

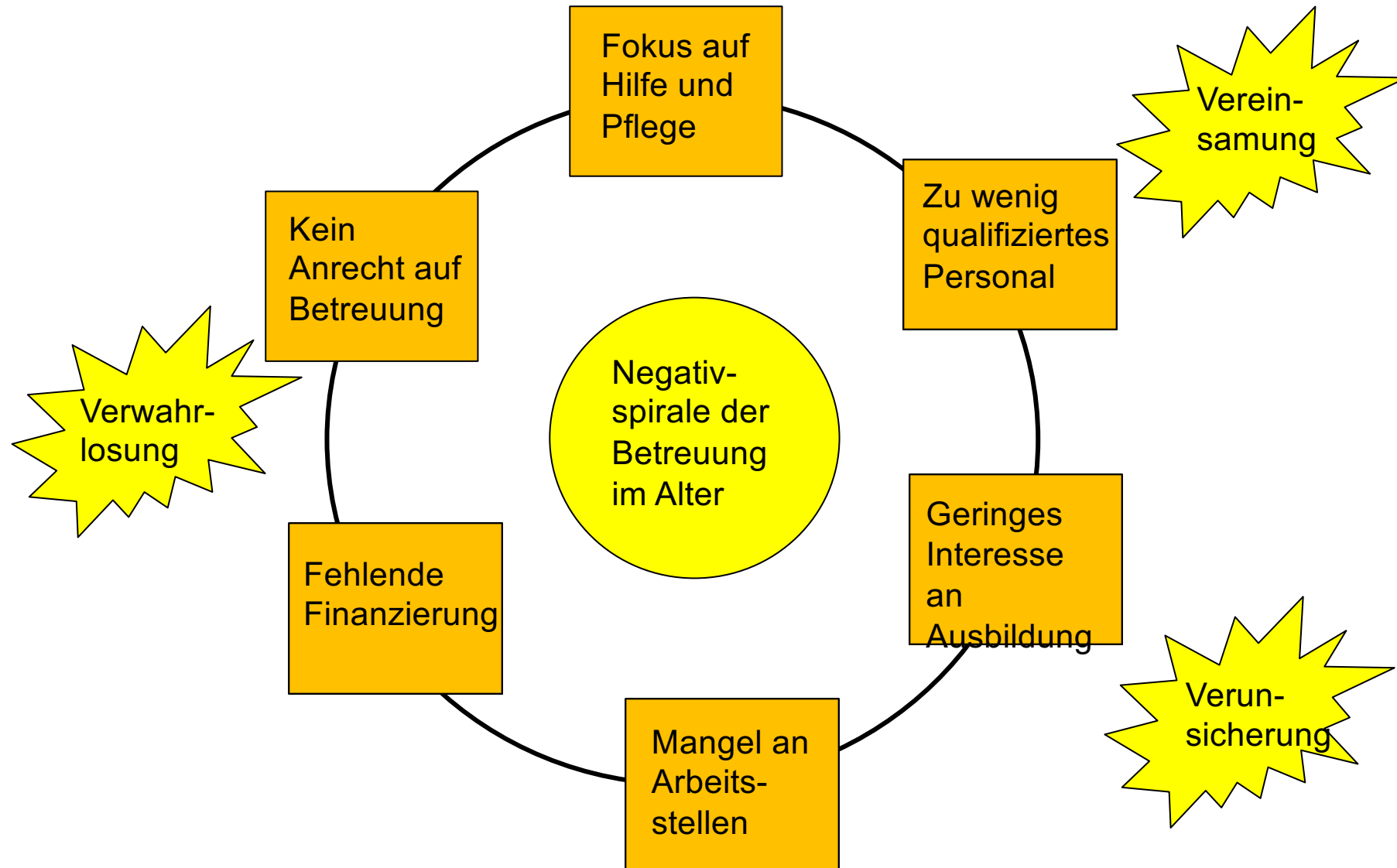
Eidg. Abschlüsse / Nicht reglementierter Bereich SAVOIR SOCIAL

Bildungsstufe	Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung		Tertiärstufe (B) Höhere Berufsbildung			Tertiärstufe (A) Hochschule
Abschlüsse	Berufslehre Eidg. Berufsattest	Berufslehre Eidg. Fähigkeitszeugnis	Berufsprüfung Eidg. Fachausweis	Höhere Fachprüfung Eidg. Diplom	Höhere Fachschule Diplom HF	Fachhochschulen Bachelor BSc
	Assistent/in Gesundheit und Soziales	Fachfrau/-mann Betreuung	Sozialbegleitung	Geriatrische und psychogeriatrische Pflege	Aktivierung HF	Soziale Arbeit (Schwerpunkt Soziokulturelle Animation) BSc
Nicht reglementierte zuführende Abschlüsse oder Quereinstieg: - SRK Pflegehelfende - Quereinsteigende mit anderen berufl. Hintergründen	Fachfrau/-mann Gesundheit	Psychiatrische Pflege und Betreuung			Pflege HF	Pflege BSc
Diverse gerontologische Aus-/Weiterbildungen und Führungsweiterbildungen		Langzeitpflege und - betreuung			Gemeinde- animation HF	Ergotherapie BSc
					Sozialpädagogik HF	

10



Input «Carlobius» (Eusebius Spescha für den kranken Carlo Knöpfel)



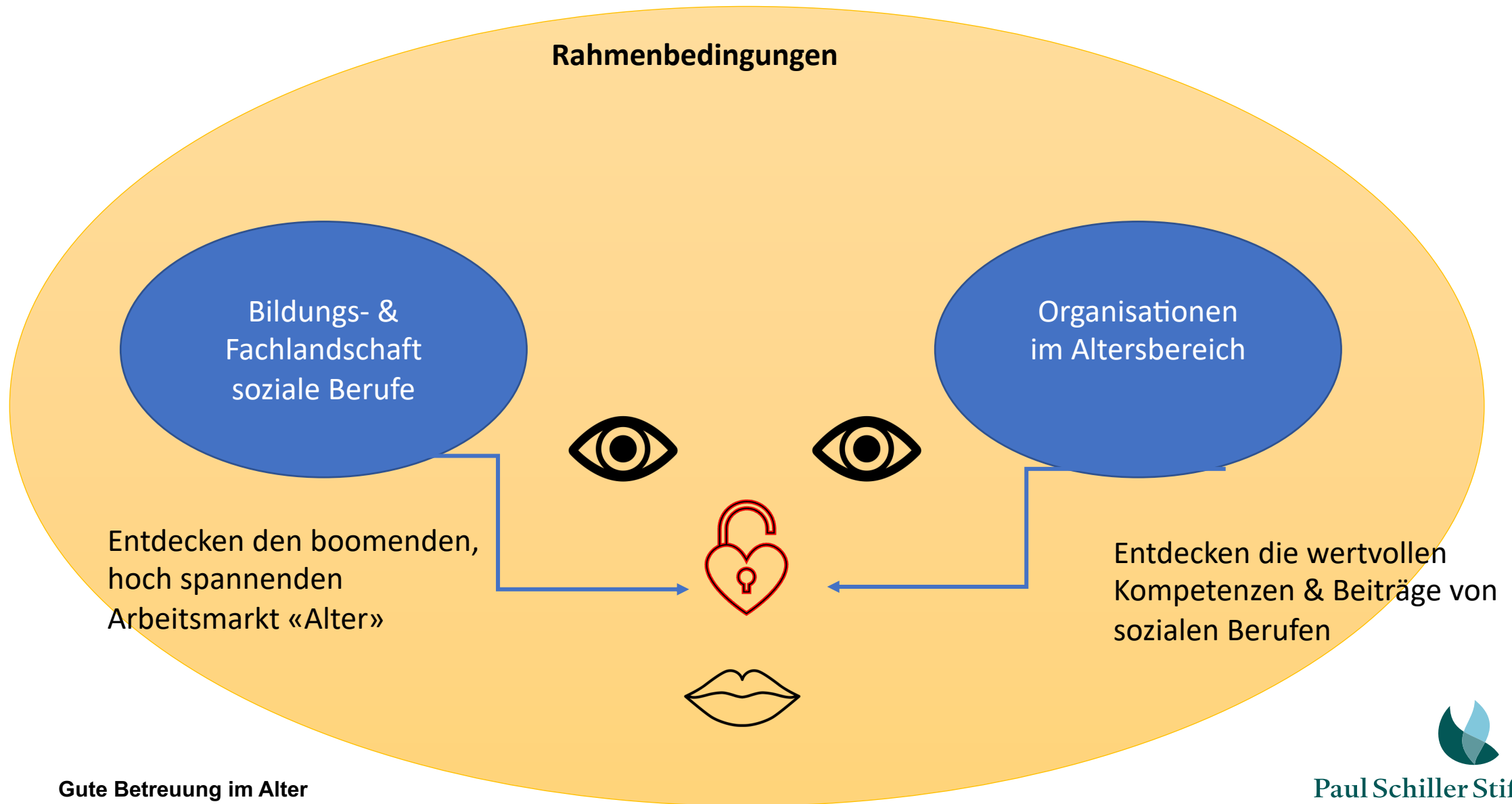
Input Eusebius Spescha

«Brauchte 20 Jahre um neue Abschlüsse zu realisieren»

→ Suchen wir die kleinen Scharniere, die heutigen Handlungsspielräume um nicht in elendlangen Prozessen zu versinken



Es gibt zwei Hebel



Praxiseinblicke – spannende Aussagen

- **Karin Berger-Sturm:** Community Nurse, vor Ort, ernsthaft fragt: was willst du?
- **Daniel Kübler:** Philosophie-Stammtisch übers Frauenstimmrecht
- **Manuela Röker:** Befreit uns aus der Quersubventionierungs-Existenz.
- **Udo Allgaier:** Beratungsarbeit als Schnittstelle zwischen Individuum & System, Professionelle stützen Freiwilligenarbeit – gibt einfache und komplexe Situationen



Gruppen: Das ist im Fall ein Fachwissen

- **Wir machen vielleicht dasselbe, aber wir machen es anders**
- **Wir haben den Fokus beim «Selber machen» - beim «Situationen gestalten»**
- **«Ich helfe dir» - «Ich mache das mit dir»**
- **Wir haben eine andere Fragetechnik, andere Gesprächsführung**

Das gibt Aha- Erlebnisse – das ist so eine Bereicherung!



«Mama,
das ist ja wie unsere
Frau Ackermann.»

Aussage meines Sohnes, nachdem ich versucht habe zu erklären, was
Betreuung im Alter ist und was denn heute fehlt.

Frau Ackermann ist die Schulsozialarbeiterin.



«Gäbe schon viel, das schon da ist. Eine andere Gemeinde, ein anderes Heim, eine andere Spitex.»

- Nutzen wir alle Handlungsspielräume, die wir heute haben
- Erweitern wir uns Schritt für Schritt diese Handlungsspielräume
- Und sorgen wir für bessere Rahmenbedingungen:

Politik mahlt langsam, ist nie avantgardistisch, aber sie macht noch so gerne heldenhaft kleine Schritte. Rufen wir also die Nationalräte an.

Und vielleicht bauen wir ja auch eine Drohkulisse auf – mit der Volksinitiative des Netzwerkes.

«Wir filmen random den Alltag alter Menschen.»

Karin Stadelmann, HSLU

- **Ja genau, es geht doch um den random Alltag.**
- **Um das, was zwischen Essen, Pflegeroutine und Sommerfest passiert.**



Podium «Soziale Berufe schaffen Handlungsspielräume.»

- **Zwei verschiedene Situationen «Heim» - «zuhause». Zugänge sind verschieden. Ressourcen, die zum Einsatz kommen, sind verschieden.
Aber: Lücke besteht an beiden Orten. UND: Übergänge gestalten.**
- **Betreuung muss den Weg zu den Menschen finden, die sie brauchen. Und auch das ist genuin sozialarbeiterische Methodenkompetenz – das Zusammenführen von individuellen Lebenssituationen und Angeboten und Hilfen im System.
Wichtiger Ansatz: mobile Altersarbeit.**



Podium: Wir brauchen Menschen mit sozialen Berufen – aber nicht als Einzelmasken

- **Müssen klare Zuständigkeit und Kompetenzen haben (Betreuungskonzepte)**
- **Vorgesetzte & Verankerungen in Organisationen**
- **Verschiedene Ausbildungsniveaus**
- **Attraktive Arbeitsbedingungen**

Spielt der Fachkräftemangel uns in die Hände?



Podium: Wir müssen Geschichten erzählen – und im Konkreten wirken.

Wir müssen aufzeigen, wo die Lücken sind.

Wir müssen gute Beispiele sichtbar machen.

Es braucht gute Konzepte, es braucht Unterstützung für diesen Transformationsprozess.

Gute Betreuung mit sozialen Berufen ist ein Qualitätsentwicklungsprozess.

UND: Überprüfen wir unsere Kommunikation.



Wir müssen den Fuss reinheben (Obsan-Bericht 2040):

Soziale Berufe statt 800 neue Heime.

**Neue Altersbilder, neue Modelle, neue
Konzepte, neue Freiwilligenarbeit,
Betreuung realisieren.**



Wir müssen weiter reden

- **Über Betreuung, damit wir sie zusammen gleich verstehen**
- **Mit der Politik, damit wir die Finanzierung sichern**
- **Über die Kompetenzen, die die sozialen Berufe mitbringen**
- **Über das Potenzial der sozialen Arbeit, über Musterkonzepte, Pilotprojekte, über Curricula**
- **Den Blick auf den Alltag richten.**



Wir bleiben dran: Klatschen und viel mehr!

- **Impulspapier (Nr 3) rund um die Frage «Potenzial der sozialen Berufe»**
- **Beispiele im Praxisfundus**
- **Newsletter**
- **Politik**

Und den Dialog weiter tragen, weiter denken, Türen erkennen.



Wir freuen uns sehr, wenn Sie mit
uns zusammen dran bleiben.

Schritt für Schritt.

Im Wissen darum, dass wir da ein
Potenzial freizusetzen haben.

www.gutalter.ch

